

WAZ, 13.2.12

Winterwetter verzögert die Baufortschritte

Blau-Weiß Bochum Projekt Traglufthalle. Ein Testaufbau im Wiesentalbad in diesem Frühjahr ist ausgeschlossen

Von Christian Meister

Er ist seit Wochen kein gern gesehener Gast: Väterchen Frost, der rund um das Wiesentalbad für Verzögerungen bei den Arbeiten für die Fundamente und das Technikhäuschen der Traglufthalle sorgt.

Bis vor Weihnachten waren die Verschalungs- und Betonarbeiten rund um das Schwimmbecken vom SV Blau-Weiß mehr als planmäßig vorangeschritten. Etwa die Hälfte der Umrandung wurde fertiggestellt. „Und wir hätten auch zwischen Weihnachten und Neujahr weiter betonieren können, aber da arbeitet ja keine Firma“, erzählt Andreas Wächter, 1. Vorsitzende des Bochumer Schwimmvereins.

Weil auch die Zuwege seit Wochen vereist sind, mussten Großteile der Außenarbeiten stoppen. Vorbereitet werden konnte allerdings der Platz hinter dem Nichtschwimmer-

becken, wo die Traglufttechnik in einem Häuschen in Leichtbauweise unterkommen wird.

„Die Zwischenzeit haben wir für andere Arbeiten genutzt, damit im nächsten Oktober nicht alles zusammenkommt“, sagt Erich Kroniger, Kassenwart und so etwas wie der Projektleiter für das Großvorhaben. Dabei wurde der Umkleidetrakt mit einer Rauchschutztür versehen und weitere Brandschutzbestimmungen umgesetzt. Außerdem konnten nebenher Teile der Schäden an den Abstellräumen, die durch die Brandstiftung vergangenen November entstanden waren, beseitigt werden.

„Ansonsten stehen wir in den Startlöchern und warten auf eine Woche gutes Wetter“, so Kroniger. Dann soll der Betonwagen weitermachen. Demontiert wurden daneben die zwei hangseitig strahlenden Flutlichtmasten. Diese durften nach einer Anwohnerbeschwerde sowie



Am Beckenrand im Wiesentalbad muss ein Teil der Fundamente (hinten) wegen der Witterung auf den Beton noch warten. FOTO: C. MEISTER

so nicht mehr zum Einsatz kommen.

Vom Zeitplan her schon länger ausgeschlossen ist, dass die Traglufthalle bereits zu Testzwecken in diesem Frühjahr aufgebaut werden kann. „Bestellt – und auch angezahlt“, wie der Vorsitzende betont, ist jedoch alle Technik. Die Firma Nolting (Detmold) wird die Spezial-Aggregate liefern, sobald die Bodenplatte des Technikhäuschens steht. Aus Ostwestfalen (Firma Struckmeyer) kommt die dreiwandige Traglufthülle selbst. Geliefert werden dürfte diese sinnvollerweise erst für die Ersterrichtung im Oktober 2013.

„Das ganze Projekt ist schon mit reichlich Arbeit verbunden“, sagt Kroniger. Schaut man aktuell auf die Großbaustelle, sieht es noch ziemlich wüst aus. Deshalb sind alle Vorarbeiten für die Traglufthalle die eine Sache. Zeitlich davor liegt aber das Ziel, dass der Freibaderöffnung am 1. Mai nichts in Wege stehen wird.